

## **Wie ist es in Corona-Zeiten, in einer Abschlussklasse zu sein?**

In diesem Bericht möchten wir gerne unsere Erfahrung erzählen, wie es in den Corona-Zeiten ist, in einer Abschlussklasse zu sein ist.

Zu Beginn der Klasse 10 war es für uns ganz einfach, aber im Laufe der Monate hatte man große Angst bekommen, insbesondere wegen der Corona-Pandemie. Trotzdem fand für die Klassen 10c und 10d vom 5. Oktober 2020 bis zum 9. Oktober 2020 die Abschlussfahrt statt. Dagegen ist die Abschlussfahrt für die 10a und 10b ausgefallen, da sie ins Ausland fahren wollten. Deshalb waren wir auch froh, dass wir wenigstens die Woche friedlich genießen durften, weil es danach öfters zu Schulschließungen gab. Dabei hatte man sehr viel Schulstress gemacht und auch Angst vor dem Schulabschluss. Die 10. Klassen schreiben im Mai 2021 ihre Zentralen Prüfungen in den Fächern Mathe, Deutsch und Englisch, aber wir waren dafür nicht ausreichend vorbereitet. Trotzdem ging es einigermaßen gut, indem wir im Dezember 2020 auch an manchen Tagen für die Klassenarbeit zur Schule gekommen sind.

Im Februar 2021 war es auch schon so weit, dass wir uns an einer neuen Schule bewerben mussten. Da gab es auch Schwierigkeiten, weil man alles über das Portal „Schüler Online“ machen musste. Am Anfang gab es Schwierigkeiten, aber danach lief es ganz gut. Einerseits haben wir Schüler Stress, weil wir uns für die Prüfungen vorbereiten müssen, aber andererseits haben die Lehrer auch viel Stress, da es für sie am meisten schwierig ist, alle Klassen online zu unterrichten. Für die anderen Jahrgangsstufen war und ist es auch ziemlich schwierig, zuhause unterrichtet zu werden, da sie ihre Freunde bzw. Klassenkameraden nicht sehen können.

Am 22. Februar 2021 war es endlich soweit, dass die Abschlussklassen mit bestimmten Regelungen, wie z.B. Gruppenaufteilung der Klassen wieder in den Präsenzunterricht zurückkehren konnten. Es war für uns viel besser als vorher, da wir auch wieder ein gutes Gefühl hatten, dass wir es zeitlich schaffen können, gute Noten zu bekommen. Schon nach einer Woche hatten wir dann allerdings Wechselunterricht, welches vielen Schülern nicht gefallen hat, da wir wieder teilweise von zuhause aus unterrichtet werden mussten und in einigen Fächern auch nicht schnell vorankommen konnten. Ab dem 15. März durften wieder alle Schülerinnen und Schüler in den Präsenzunterricht, welches wir auch sehr gut fanden, da die Lage der anderen Jahrgangsstufen sehr anstrengend war. Einige Schüler konnten nicht mehr zuhause bleiben, weil es für sie stressig war, die Freunde nicht zu sehen oder auch nicht mehr Präsenzunterricht zu haben.

Eigentlich finden wir es schon unfair, dass die Abschlussklassen wieder Unterricht hatten und die anderen Klassen nicht, da wir sehr viel Stress aufgrund unserem Abschluss haben, aber die anderen Klassen zuhause am Distanzlernen waren. Die meisten Schüler fühlen sich unsicher nach der Klasse 10, weil wir sehr viele Themen in der Schule nicht lernen konnten. Außerdem gibt es viele Schüler aus unserer Klasse, die das Abitur machen möchten. Bei denen wird es aus diesem Grund dann Schwierigkeiten geben. Die Hälfte der Klasse hat schon sichere Stellen gefunden, aber es gibt auch einige, die noch keine Schule oder Ausbildungsstelle gefunden haben. Es fanden einige Mitschüler schlecht, dass wir nach der Schule meistens Videokonferenzen haben, wie z.B in Religion/PP oder auch in den WP-Fächern. Einige Mitschüler finden es auch unnötig, dass die Nebenfächer zurzeit überhaupt unterrichtet werden, da die Hauptfächer Mathe, Deutsch und Englisch viel wichtiger sind als die Nebenfächer, da wir in den 3 Fächern die ZPs schreiben. Viele Mitschüler wünschen sich auch, die ZPs nicht zu schreiben, da wir dafür nicht genügend vorbereitet sind.

Das war unser Bericht über die Erfahrung, wie es ist, in Corona-Zeiten in einer Abschlussklasse zu sein. Danke für eure Aufmerksamkeit! Bleibt gesund!

Induja J. & Melisa D. (10c)